Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200' (Ungedruckte Dissertation).
Wien, 1985 Seite 239
Quelle:
Copyright:

Csc.100 Tafel 104

Inhalt (214 Bll., quart): Hugo a Sancto Victore, De sacramentis.

Lokalisierung, Datierung, Einordnung: Heiligenkreuz, 3.Drittel 12.Jhdt.
Walliser (S.14) identifiziert den Codex mit einem Titel des 1.Bücherkataloges, doch zeigt die einzige Initiale der Hand = schrift (fol.1v) eindeutige Verbindungen zu den Csc.45(fol.1) und CVp. 416. Entfernter verwandt sind die Initialen des Csc.17.
Mit der Ausstattung der Handschriften vor der Jahrhundertmitte bestehen andererseits keine Beziehungen.

Bibliothekssignatur (18.Jhdt.): " Sub Classe I Mnry. B.M.V. Ord. Cist. ad S.Crucem Catalogo inscriptus 3 (radiert) Ord.4 Litt.D....7.... " (VD).

Technik: Federzeichnung in Rot.

Ausstattung: Der Codex enthält nur eine bedeutende Feder = zeichnungsinitiale zu Beginn des 1.Kapitels (fol.1v). Spalt = leisteninitiale mit verzierten Schnallen und einem Cauda-Drachen.
Geometrisierende Spiralranken mit weitgehend symmetrischer Ver = teilung der Endformen. Diese bestehen in erster Linie aus Knospen und meist dreilappigen Blättern (vgl.auch Csc.17 z.B. fol.229v), die weitgehend flächig gestaltet sind; zwei reichere